

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

Rec'd PCT/PTO 11 FEB 2005

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T 43765WONZ/hs	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEAA416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02691	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 09.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A63C5/12		
Anmelder LEONHARD KURZ GMBH & CO. KG et al.		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 31.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 23.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Lundblad, H Tel. +49 89 2399-8190 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02691

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 3,5-7,10,12 |
| | Nein: Ansprüche 1,2,4,8,9,11,13-22 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 3,5-7 |
| | Nein: Ansprüche 10,12 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-22 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE-A-37 38 040

D2: US-A-5 372 370

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1, 2, 4, 8, 9, 11, 13-18, 21 und 22 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument **D1** offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

eine Mehrschichtfolie (Abb. 1(4-9)) dadurch gekennzeichnet daß die Mehrschichtfolie eine aus zwei oder mehreren dünnen Schichten bestehende mehrschichtige Transfer- oder Laminierfolie aufweist (Abb. 1(5, 6 und 7, 8)), daß auf einer Oberfläche der mehrschichtigen Schichten eine mechanisch tragende Schicht (Abb. 1(4)) angeordnet ist und daß auf einer anderen Oberfläche der mehrschichtigen Schichten eine Deckschicht (Abb. 1(9)) angeordnet ist.

Die Definition einer Folie ist eine dünne Bahn eines Werkstoffs, sowie eine Schicht aus Faservlies, insbesondere wenn die Schicht aus Faservlies von einem thermoplastischen Kunststoff stabilisiert wird (Spalte 3, Zeile 66). Diese Schicht wird in D1 als dünn bezeichnet (Spalte 4, Zeile 2). Dünn ist ein relativer Begriff (siehe Richtlinien C-III. 4.5) der nicht als "Dicke bis etwa 10 μ m" festzulegen ist. Das Kunstharz wird als ein Bestandteil der Laminierfolie angesehen, die als Verbindung zwischen dem Vlies und der Deckschicht wirkt. Weiter wird das Vlies mit dem Kunstharz heiß verpresst wodurch einen weiteren Kunststoffolie gebildet wird.

Da es in D1 von einem Ski handelt, sind die Ansprüche 18, 21 und 22 auch nicht im Sinne von Artikel 33(2) PCT neu.

Dokument D1 offenbart zusätzlich:

- einen Farbschicht (Spalte 4, Zeile 25-28)(siehe Anspruch 8)
- eine tiefzähfähige Laminierfolie (Spalte 4, Zeile 41-49)(siehe Anspruch 9)
- eine strukturierte mechanisch tragende Schicht (Spalte 3, Zeile 61-64)(siehe Anspruch 11)
- eine transparente Deckschicht aus thermoplastischen Kunststoff (Spalte 5, Zeile 29-30)(siehe Anspruch 13 und 14)
- eine Deckschicht aus Lack (Spalte 5, Zeile 4-9)(siehe Anspruch 15)
- eine strukturierte Deckschicht (Spalte 5, Zeile 4-7)(siehe Anspruch 16)
- eine Laminierfolie mit Dekorierung (Spalte 5, Zeile 22-25)(siehe Anspruch 17)

Die Merkmale der Ansprüche 19 und 20 sind erforderliche Merkmale für einen Ski mit den oben genannte Mehrschichtfolie, da alle Schichte mit dem Ski-Grundkörper verbunden sind. Obwohl es nicht ausdrücklich in D1 beschrieben ist, gilt dies als offensichtlich.

Auch Dokument D2 ist für Anspruch 1 neuheitsschädlich (siehe insbesondere Abb. 7(4, 5, 13, 14, 24) und Spalte 16, Zeile 21 und 27). In Abbildung 7 wird die Schicht 12 als Deckschicht, die obere Schicht 13 und die Metallschicht 14 als Laminierschicht und die untere Schicht 13 als Verstärkungsschicht betrachtet (siehe auch Abb. 10).

Wie oben erwähnt wird die Bezeichnung "dünn" nicht als eine spezifische Dicke angesehen sondern als eine relative Bezeichnung, die keine Einschränkung mit sich bringt (siehe Richtlinien C-III. 4.5).

Dokument D2 offenbart zusätzlich:

- eine Laminierfolie mit Klebeschicht (Spalte 16, Zeile 27-34), Funktionsschicht die eine Metallschicht ist (Spalte 16, Zeile 20-27) und Ablöseschicht (Abb. 7(24))(siehe Ansprüche 2, 4)

Ansprüche 10 und 12 erfüllen nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT bezüglich erfinderische Tätigkeit, da sie Designmerkmale ohne ersichtlichen technischen Effekt sind.

Es scheint als könnte die Ansprüche 3 und 5-7 die Erfordernisse des Artikels 33 PCT. Der Gegenstand der Ansprüche 3 und 5-7 ist weder offenbart noch offensichtlich gemacht von den zugänglichen Stand der Technik da es eine Fülle von Möglichkeiten gibt eine

Mehrschichtfolie bessere Haftung und/oder Aussehen zu verleihen.

Die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT bezüglich gewerblichen Anwendbarkeit sind erfüllt.